

Verbände starten „Breites Band des Willkommens“ für Flüchtlinge

In Deutschland engagieren sich sehr viele Menschen für Flüchtlinge. Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, Menschenrechtsorganisation, Sport und Kultur unterstützen dieses zivilgesellschaftliche Engagement und setzen mit „Willkommensarmbändern“ ein Zeichen dafür, dass Flüchtlinge in Deutschland willkommen sind. AWO Vorstandsmitglied Brigitte Döcker erklärt dazu: „Auch die AWO unterstützt mit ihren Aufnahmeeinrichtungen und unzähligen Freiwilligen und Ehrenamtlichen die Geflüchteten dabei, ein erstes Ankommen in Deutschland zu bewältigen. Mit dem Willkommensarmband wollen wir ein Zeichen für ein offenes Deutschland setzen.“

Die Diakonie, der Deutsche Olympische Sportbund, die Arbeiterwohlfahrt, das Deutsche Rote Kreuz, der Paritätische Wohlfahrtsverband, sowie die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden starten ein „breites Band des Willkommens“ für Flüchtlinge. Mit Stoff-Armbändern in den jeweiligen Verbandsfarben mit der Aufschrift „Willkommen“ oder „Refugees welcome“ unterstützen sie das zivilgesellschaftliche Engagement für Flüchtlinge. Der Deutsche Kulturrat und Pro Asyl unterstützen dieses Vorhaben ideell. Prominente Unterstützer der Aktion sind Margot Käßmann und Antje Vollmer.

AWO Vorstandsmitglied Brigitte Döcker betont dazu: „Ziel aller Bemühungen muss es sein, die Geflüchteten dabei zu begleiten und zu unterstützen in der Mitte der Gesellschaft anzukommen, Teil ihres Sozialraums und des gesellschaftlichen Lebens zu werden. Dafür müssen alle bestehenden und bewährten Einrichtungen und Dienstleistungen wie zum Beispiel Kitas, Schulhorte und Beratungsstellen auch Geflüchteten von Beginn an offen stehen. Voraussetzung dafür ist aber auch eine schnellstmögliche entsprechende Qualifizierung und Weiterbildungen der Beschäftigten dieser Einrichtungen.“

Hinweis für Redaktion: Die Abgabe der Armbänder erfolgt auf Spendenbasis durch die einzelnen Verbände - Diakonie Deutschland, Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Olympischer Sportbund, Deutsches Rotes Kreuz, Paritätischer Wohlfahrtsverband und der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden. Mit den Einnahmen unterstützen die Verbände die Flüchtlingshilfe in Deutschland. Die Willkommensarmbänder sind bei den AWO im Haus zum Hägfeld (1. Etage) für eine Spende von 5,- Euro erhältlich.

Jürgen Enke



von links nach rechts: Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg, Vizepräsidentin des Deutschen Rotes Kreuz, Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland, Sarah Singer von der Zentralwohlfahrtsstelle und Brigitte Döcker vom AWO Bundesverband

Inhalt

Titelthema	1
Impressum	2
Sozialpolitik	2 - 3
Arbeitshilfe für Flüchtlinge	4
Termine	5
Lüneburg: Kaffeehaus / Plattdeutsch	6 - 7
Lüneburg: Bürgertreff / Stadtrundfahrt	8 - 9
Bad Bevensen	10 - 11
Bleckede / Lüchow-Dannenberg	12 - 13
Dahlenburg	14 - 15
Uelzen	16 - 18
Kontakte / Rat & Hilfen	20

„Menschen sehen Rechte Gewalt mit großer Sorge!“

81 % aller Befragten befürworten ein kraftvolles parteiübergreifendes Bekenntnis von Politikern und anderen Gesellschaftsvertretern gegenüber rechtsextremer Hetze und Gewalttaten.

Das ist alarmierend: 77 Prozent der Bevölkerung in Deutschland fürchten laut AWO-Sozialbarometer eine weitere Zunahme rassistisch motivierter Gewalt und Anschläge. Mehr als 72 Prozent der Befragten sehen in dieser Entwicklung eine Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland.

„Eine große Mehrheit der Menschen nimmt mit Sorge zur Kenntnis, dass beinahe täglich gewalttätige Übergriffe auf Menschen oder Feuerangriffe auf Unterkünfte von Geflüchteten verübt werden“, so AWO Bundesvorsitzender Wolfgang Stadler. Bis in den November 2015 gab es laut offizieller Datenlage über 450 Angriffe auf Unterkünfte für Geflüchtete; darunter waren circa 100 Brandanschläge. „In Deutschland brennen wieder Unterkünfte für Menschen anderer Herkunft. Das ist bedrückend und darf nicht schweigend zur Kenntnis genommen werden“, appelliert der AWO Bundesvorsitzende. „Es mag eine kleine Gruppe von Rechtsextremis-

ten sein, die diese menschenverachtenden Taten begehen. Doch klar ist, dass die Gewalttäter sich immer wieder ermutigt fühlen, wenn sie das Gefühl haben, im Namen einer schweigenden Mehrheit zu handeln“, betont Stadler. Das zeigen auch andere langfristig angelegte Studien.

Die im Sozialbarometer befragten Bürgerinnen und Bürger fordern eine konsequente strafrechtliche Verfolgung (88 Prozent) dieser Taten und der Hetze (87 Prozent). „Es ist ein Unding, dass jeden Montag auf den Pegida-Demonstrationen gegen Geflüchtete, Politiker, Ehrenamtliche, Freiwillige und Journalisten gehetzt wird und Tausende dies auch noch

bejubeln können. Es ist und bleibt unverantwortlich, wenn politische Akteure aus den etablierten Parteien mit populistischen Parolen und Maßnahmen auf Stimmenfang gehen“, unterstreicht Stadler. Die Menschen haben laut AWO-Sozialbarometer das richtige Gespür für das, was jetzt dringend notwendig ist: ein kraftvolles parteiübergreifendes Bekenntnis (81 Prozent) von Politikern und anderen Gesellschaftsvertretern gegenüber rechtsextremer Hetze und Gewalttaten.

AWO Bundesverband

»So denkt Deutschland über ...

RECHTE GEWALT «

Impressum AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e. V.

Erscheinungsweise: viermal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 1.600; die Zeitung wird kostenlos an Mitglieder und politisch Verantwortliche verteilt. Im Abo ist die AWO-Zeitung zum Jahrespreis von 15,- (gegen Vorkasse, incl. Porto) erhältlich.

Herausgeber: AWO Regionalverband Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg e.V., Käthe Krüger Str. 15, 21337 Lüneburg; Der Vorstand; Vorsitzender: Achmed Date, Bleckede
Telefon 04131-75960 · Fax 04131-759613
e-mail: enke@awo-lueneburg.de
internet: www.awo-lueneburg.de

Redaktion: Achmed Date, Jürgen Enke (v.i.S.d.P.) und Peter Goosmann (Fotos), Regionalverband; Ronald Bast und Kalle Gienke, Lüneburg; Birgitt Sörnsen, Evelin Steudel, Bad Bevensen; Marion Baum, Heidi Kähbein, Uelzen; Uwe Martens, Volker Hasenkamp Plattdeutschgruppe; Elke Schönfeld, Adendorf; Gudrun Bölte, Lüchow; Beate Schmucker und Helga Carstensen, Dahlenburg; Jutta Ossenkopp, Haus zum Hägfeld.

Das Redaktionsteam setzt sich zusammen aus Freiwilligen der Ortsvereine der AWO in den Landkreisen Lüneburg, Lüchow-Dannenberg

und Uelzen, Selbsthilfe- und Aktivengruppen sowie den Betrieben der AWO. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind herzlich willkommen. Artikel, die nicht entsprechend gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der AWO wieder.

Spenden zugunsten der AWO-Zeitung erbitten wir unter dem Stichwort „Zeitung“ an die AWO, Kto: 48405 bei der Sparkasse Lüneburg (BLZ: 240 501 10) – eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung wird umgehend zugesandt.



Wie umgehen mit Freihandel?

Am 18. November 2015 organisierte der AWO Bundesverband eine spannende Diskussionsveranstaltung in Brüssel zum Thema „TTIP, CETA und TiSA – Internationale Abkommen als Gefahr für die soziale Infrastruktur Europas?“ Der stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des AWO Bundesverbandes Prof. Dr. Thomas Beyer machte in seinem Grußwort gleich zu Beginn deutlich, dass die Freie Wohlfahrtspflege einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt leistet. Deshalb dürfe dieser sensible Bereich nicht durch weitere Liberalisierungen zum Spielball von Investoren werden.

In seinem anschließenden Vortrag fand der Vorstandsvorsitzende des AWO Bundesverbandes Wolfgang Stadler deutliche Worte. „Wir müssen die Gefahr klar benennen: Würde dieser geschützte Bereich der Freien Wohlfahrtspflege über die Hintertür der derzeit in Verhandlung stehenden Freihandelsabkommen komplett dem freien Markt ausgesetzt, dann würde der Druck durch gewinnorientierte Marktteilnehmer zu Lasten der Menschen und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen“, sagte er. Stadler gelang es in kurzer Form die Standpunkte der AWO und der Freien Wohlfahrtspflege zusammenzufassen. Anschließend sprach Matthias Machnig zu den Gästen. Als Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wurden seine Worte mit Spannung erwartet. Er versuchte zu Beginn drei aus seiner Sicht oft falsche Vorurteile gegenüber insbesondere dem Freihandelsabkommen mit den Vereinigten Staaten zu entkräften. Er sehe es erstens nicht, dass Schwellenländer durch ein solches Abkommen abgehängt würden. Vielmehr würden sie stattdessen auch vom Welthandel profitieren. Ge-



In Brüssel diskutierte die AWO über TTIP, CETA und TiSA

nauso wäre ein Freihandelsabkommen zweitens nicht nur im Interesse der Großkonzerne, sondern vor allem im Sinne kleiner- und mittelständischer Unternehmen. Drittens stellte Machnig heraus, dass dem anfänglichen Demokratie- und Transparenzdefizit nun mehr und mehr begegnet würde.

Wie strittig die von ihm angeführten Punkte dennoch auch unter den Experten sind, wurde in der anschließenden Diskussion unter der Leitung der ZEIT-Redakteurin und fachkundigen Expertin Petra Pinzler deutlich. Es diskutierten Ska Keller (Grüne, Mitglied des Europäischen Parlaments), Prof. Dr. Thomas Beyer, Erich Fenninger (Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe Österreich), Bernd Lange (SPD, Mitglied des Europäischen Parlaments) sowie Matthias Machnig. Die zum Teil kontroversen Beiträge der Diskussionsteilnehmerinnen und

-teilnehmer zeigten nicht nur die hohe Fachlichkeit aller, sondern vor allem den enormen Bedarf, das Thema intensiv zu bearbeiten. Dass dies auch weiterhin nicht nur in Berlin, sondern auch von Brüssel aus geleistet wird im Sinne des sozialen Fortschritts und unter Beachtung der deutschen Strukturen, stellte der Generalsekretär von Solidar, Conny Reuter, heraus. Für die Arbeiterwohlfahrt ist klar, dass sie für den Erhalt des sozialrechtlichen Dreiecks genauso streiten wird wie für eine stärkere demokratische Kontrolle von Freihandelsabkommen. Entscheidend ist vor allem, dass die erreichten sozialen Standards in der Europäischen Union nicht abgesenkt werden.

AWO Bundesverband

Refugees Welcome | Refugee Guide

- Orientierungshilfen für das Leben in Deutschland

Es vergehen oft mehrere Wochen oder Monate, bis Zuwanderer an Sprach- oder Alphabetisierungskursen teilnehmen können. Für diesen Zeitraum wurde vom Klett Verlag ein Konzept entwickelt, das Flüchtlingen den Start in Deutschland erleichtern soll.

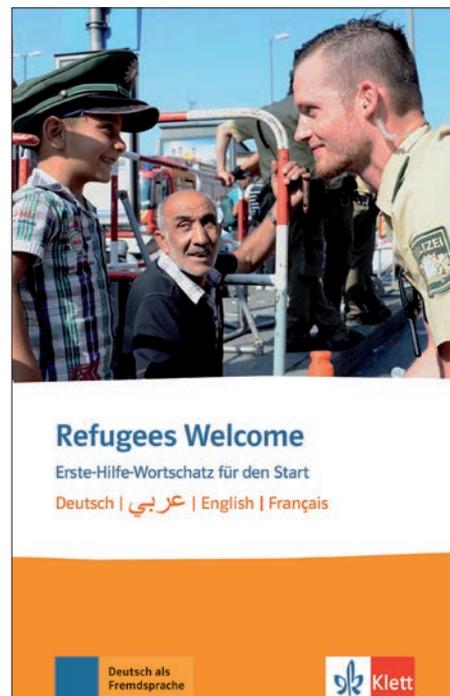
In enger Zusammenarbeit mit dem Bündnis Aktion Deutschland Hilft e. V. und der Deutschen Post DHL Group finden derzeit insgesamt 85.000 gedruckte kostenlose Exemplare ihren Weg in die Flüchtlingsunterkünfte in ganz Deutschland. Die Materialien können aber auch kostenlos heruntergeladen werden.

Der Refugee Guide ist eine Orientierungshilfe und richtet sich an Besucher, Geflüchtete und zukünftige Bürger Deutschlands. Er dient der Orientierung in der ersten Zeit des Aufenthaltes und richtet sich speziell an Geflüchtete, die noch nicht an staatlichen Integrations- und Deutschkursen teilnehmen können. Er wurde von Studenten und Doktoranden mit verschiedensten (geographischen und

kulturellen) Hintergründen erstellt. Das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) bietet aktuell keine solche Orientierungshilfe an.

Der Verlag betont, dass der einzige Zweck dieser Orientierungshilfe die Vermittlung nützlicher Informationen ist. Sie wurde in enger Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedensten Ländern verfasst (Syrien, Afghanistan, Sudan, Ägypten, Palästina und anderen; sowie mit Menschen, die kürzlich nach Deutschland immigriert sind).

Die Einbindung von Geflüchteten beim Entwurf dieses Guides war von großer Bedeutung. Mit den Geflüchteten wurde auch viel darüber gesprochen, inwieweit diese Orientierungshilfe als überheblich und abwertend wahrgenommen werden könnte. Diese Befürchtung wurde von den Geflüchteten deutlich zurückgewiesen. Im Gegenteil: es wurde um Informationen wie diese gebeten.



Refugees Welcome ist ein Erste-Hilfe-Wortschatz zur ersten Verständigung in Unterkünften, auf Ämtern oder beim Arzt. Er enthält Wörter und Wendungen mit Übersetzungen in Arabisch, Englisch und Französisch.

Beide Materialien sind hier zu finden: <http://www.klett-sprachen.de/refugee-guide/refugees-welcome/c-1220>

Ratgeber: „Willkommen“

für Ehrenamtliche zur Unterstützung von Flüchtlingen in Niedersachsen

Unter diesem Titel hat die Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe von der Niedersächsischen Staatskanzlei im September eine 32-seitige Broschüre herausgegeben. Neben einer Anschriftensammlung und Definitionen von Asylbewerbern, Flüchtlingen, Asylberechtigten mit unterschiedlichem Status sowie Geduldeten enthält diese Broschüre

eine Vielzahl nützlicher Hinweise und Tipps für den Alltag der Unterstützung. Auch eine Vielzahl von „Antworten auf häufig gestellten Fragen“ werden realitätsnah beantwortet. Zusätzlich finden sich eine Auswahl anderer hilfreicher Ratgeber, Broschüren und sonstiges Informationsmaterial im Anhang.

Die Broschüre kann kostenfrei an-



gefordert werden unter: www.migrationsbeauftragte-niedersachsen.de

Katja Oelschläger

Termine

Terminübersicht Mitgliederversammlungen (mit Wahlen)

Adendorf	12.01.16 um 14:30 Uhr in der Ratsdiele, Adendorf
Bad Bevensen	12.12.15 um 14:00 Uhr im ev. Gemeindezentrum, Bad Bevensen
Bardowick	02.11.15 um 14:30 Uhr im ev. Gemeindehaus, Bardowick
Bleckede	08.01.16 um 17:00 Uhr im Cafe Zeitraum, Bleckede
Dahlenburg	06.11.15 um 16:00 Uhr im AWO – Haus, Dahlenburg
Lüchow	28.11.15 um 10:30 Uhr im Allerlöd, Lüchow
Lüneburg	09.01.16 um 15:00 Uhr im Hägfeld, Lüneburg
Mechtersen	11.12.15 um 15:30 Uhr bei Böhring, Mechtersen
Uelzen	07.11.15 um 14:30 Uhr im AWO – Haus, Uelzen

Terminübersicht Weihnachtsfeiern 2016

Adendorf	08.12.15 ab 14:30 Uhr in der Ratsdiele, Adendorf
Bad Bevensen	12.12.15 im Anschluss an die Jahreshauptversammlung, ev. Gemeindezentrum, Bad Bevensen
Bardowick	07.12.15 ab 14:30 Uhr im ev. Gemeindehaus, Bardowick
Bleckede	12.12.15 ab 10:00 Uhr als Adventsbrunch im AWO-Bürgerzentrum, Bleckede
Dahlenburg	14.12.15 ab 16:00 Uhr im AWO – Haus, Dahlenburg
Lüchow	18.12.15 ab 15:30 Uhr im kath. Gemeindehaus, Lüchow
Lüneburg	06.12.15 ab 15:00 Uhr im Rahmen des Tanztees im Glockenhaus, Lüneburg
Mechtersen	28.11.15 ab 15:30 Uhr im Gasthaus Hank, Vögelsen
Uelzen	18.12.15 im Gasthaus Am Königsberg, Uelzen (bitte mit Voranmeldung)
Vögelsen	16.12.15 ab 15:00 Uhr im Gemeindehaus, Vögelsen



Kultur im Kaffeehaus

Am 19. September fand im „kaffee.haus kaltenmoor“ die erste kulturelle Veranstaltung im Rahmen des Projektes „QUIK“ statt.



Die 3-köpfige Hamburger Flamco-gruppe „Los Flamenquitos“ bot über 2 Stunden authentischen Flamenco mit modernen Elementen und spanische Lieder.

Teilnehmende des Projektes zauberten ein leckeres und üppiges spanisches Tapasbuffet, so dass die zahlreichen Gästen neben der laut beklatschten Musik auch kulinarisch einen schmackhaften Abend erleben konnten.



Es folgte am 17.10.15 ein ebenso reichlich beklatschter Auftritt von Herrn König, der gemeinsam mit dem Pianisten Herrn Moldenhauer Melodien aus den 20er, 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts darbot.



Bei dem Frauen-Flohmarkt eine Woche später wollten deutlich mehr Aussteller in's Kaffee.haus als Platz vorhanden war. Im nächsten Jahr soll es einen großen Familienflohmarkt draussen in der St. Stephanus Passage geben.

Für die Kinder Kaltenmoors gabe es am 08. + 09.11.15 zwei Aufführungen der Marionettenspielerin Pamela Fleck. Ihr Stück „Der Traum“ sorgte bei GROSS und klein für viel Freude.



Eine Woche später erfreute die Märchenerzählerin Luisa Natiwi aus Uganda die Kinder, die inmitten von vielen afrikanischen Stofftieren eine spannende Lesung erlebten.



Mit dem „Internationalen Frühstücksbuffet“ anlässlich des 10-jährigen Bestehens des kaffee.hauses kaltenmoor am 21.11.15, dem Konzert des „Duo Charmant“ am Freitag, 11.12.15 und einem Udo Jürgens-Abend mit dem Künstler Mathias Bozó am Montag, 21.12.15 (Veranstaltungsort: Zum Hägfeld)

schließt sich der Veranstaltungsbo-gen für das Jahr 2015. Viele weitere unterhaltsame, spannende und kurzweilige Veranstaltungen für das Jahr 2016 sind schon in Planung.

Das kaffee.haus kaltenmoor wünscht allen Lesern und Leserinnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes Neues Jahr.

kaffee.haus

K A L T E N M O O R

St. Stephanus-Passage 13 ■ 21337 Lüneburg

Telefon 04131-2204722 ■ Öffnungszeiten Montag - Freitag 9 - 15 Uhr

Plattdeutsch in der AWO – eine tolle Sache

Der Arbeitskreis „Plattdüütsch in de AWO“, der seit 1994 besteht, schloss das Jahr 2015 mit sei-ner Weihnachtsfeier am 17. Dezember ab.

Uns Wiehnachtsfier weer wedder 'ne gode Saak. 65 Lüüd hebbt sun-gen und hebbt sik up Wiehnachten instellt. De Ruum in Stadtdeelhuus „Zum Hägfeld“ weer wiehnachtlich utstaffeert. Bubi Twesten harr düssen Dag al siet verleden Johr up'n Zeddel stohn.

Dor keem bannig Wiehnachtluun up – pottegaal ob de Lüüd up platt or geelsnackig sun-gen hebbt – et weur schön.

Vödem harr Uwe 'n Torüchblick up das Johr 2015 hollen. He erinner uns doran, dat dat nu 20 Johr her is, dat Helmuth Möhring mit 'n poor an-ner Mitgrüner „Plattdüütsch AWO“ grünnt hebbt. Dorvon sünd blot noch Heiner Dützmann un Uwe Martens aktiv dorbi.

Mit gode Wüsch to Wiehnachten, goden Rutsch in't niege Johr 2016 un 'ne gode Reis wedder na Huus hett Uwe mit de Fier Sluss maakt. He hett dat Höpen, dat he uns al wedder drall un krekkel in'n niegen Johr 2016 be-gröten kann.

Unsere Weihnachtsfeier war wie-der eine gute Sache. Über 60 Platt-düütschfreunde haben weihnachtliche Lieder auf platt oder hochdeutsch gesungen und sich so paar Tage vor dem Fest auf Weihnachten eingestellt. Der Raum im Stadtteilhaus „Zum Hägfeld“ war wieder weihnachtlich geschmückt. Bubi Twesten hatte im letzten Jahr schon versprochen zu uns zu kommen. Neben vielen Weihnachtsliedern auf platt- und hochdeutsch trug er auch wieder etliche kleine Ge-schichten vor. Eine tolle Stimmung und wieder ein unverges-sener Nachmittag. Zuvor hatte Uwe Rückblick auf das Jahr 2015 gehalten. Auch erinnerte er daran, dass es nun

mehr als 20 Jahre her ist, dass unser Helmuth Möhring mit ein paar wenigen Mitstreitern, wie Heiner Dützmann der neben Uwe Martens heute noch aktiv dabei ist, die Gruppe „Plattdüütsch in de AWO“ gründete.

Mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016 und eine gute Heimfahrt schloss Uwe die Feier und hoffte, alle wieder gesund und munter im neuen Jahr begrüßen zu können.

Ein erfolgreiches Jahr - wenn man die Zahl der Gäste sieht. Es kommen zu unseren Treffen im Schnitt über 50 Personen aus den verschiedensten Gegenden, meistens aus 12 – 17 Or-ten. Und immer wieder kommen neue Gäste hinzu.

Viel dazu beigetragen haben die vie-len „Vorleser“ wie zum Beispiel - um nur einige zu nennen - Rolf Kliemann, Heiner Dützmann, Günter Rowohl, Klaus-Dieter Bossow, Robert Tetau, Elke Schulz, Ursula Löffler, Günther Wagener (der Plattdeutsch Beauftrag-

te für Stadt und Landkreis Lüneburg), Bubi Twesten mit Geschichten und seinen Musikauftritten. Hanna König, die gute Laune mit ihrer „Quetsche“ verbreitet und der ganze „Saal“ singt mit.

Nicht zu vergessen sind die für die Organisation zuständigen „Hel-ferslüüt“: Inge Martens und Dieter Peisker sowie Rolf Kliemann.

Erinnern möchte ich auch an die jährlichen Ausflüge, die sehr beliebt sind. 40 bis 50 Platt-düütsch-Freunde nehmen daran teil. Am Ausflug für 2016 wird noch „gefeilt“.

Ein großes Dankeschön allen Freun-den der Plattdeutschen Sprache und für das Jahr 2016 alles Gute und Ge-sundheit, sodass wir uns wieder in fröhlicher Runde jeden dritten Mitt-woch im Monat in unserem Lüne-burger Lokal „Zum Hägfeld“, Bülow's Kamp 35 – treffen können. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Team „Zum Hägfeld“.

Uwe Martens



Klönnschnack Düt und Dat

Ich wünsche allen ein
Frohes Weihnachtsfest
und
Guten Rutsch ins Neue Jahr
und freue mich, Euch alle

am Mittwoch,
den 6. Januar 2016
um 15:00 Uhr wiederzusehen.

Kirsten Gienke



Männerfrühstück

Nett plaudern, sich informieren und dabei frühstücken - mit dem Gedanken starteten einige Männer ihr Projekt „Männerfrühstück“ im März 2011. Jetzt trifft sich die Gruppe, die auf zwanzig Teilnehmer angewachsen und für jeden Mann offen ist, jeweils am letzten Freitag im Monat um 9:30 Uhr im AWO Bürgertreff - Lerchenweg, Ecke Ernst-Braune-Straße. „Wir wollen nicht nur über dies und das schnacken, wir wollen bei den Treffen auch Interessantes erfahren“, so Mitorganisator Uwe Martens.

Die beliebte Grillfete fiel in diesem Jahr dem Sturm zum Opfer, sie wird im nächsten Jahr im Gemeinschaftshaus Sternkamp stattfinden.

Zum 50.ten Männerfrühstück hatte Manfred sich etwas Besonderes einfallen lassen, wir gingen „Auswärts Frühstücken“. Aber in unserem Treff, von Manfred, Fred und Helmut lecker zurecht gemachten Brötchen ist es doch am schönsten.

Ja, wie die Zeit vergeht, als sich sechs Männer, die morgens bei einem Becher Kaf-fee/Tee beim Bäcker trafen und über „Dütt un Datt“ schnackten, da wurde die Idee vom „Männerfrühstück“ geboren. Mit dabei waren Manfred Hinz, Helmut Pumpe, Fred Müller, Uwe Martens, Horst Blank und Horst Stede und nun haben wir schon das 50. Männerfrühstück hinter uns!

Schon jetzt freuen wir uns auf die im Dezember angesagte kleine Weihnachtsfeier. Manfred Hinz, der zum Frühstücksteam gehört und gelernter Koch ist, bereitet wieder ein Überraschungsmenü vor.

Die Männerfrühstücksrunde ist für „Jedermann“ offen, doch die Plätze sind begrenzt, wer Interesse hat melde sich - per E-Mail an die Adresse manfred.hinz@gmx.de oder unter Telefon: 04131/492 08.

Uwe Martens



Stadtrundfahrt mit der AWO

Wie schon in den Vorjahren fand die beliebte Stadtrundfahrt mit unserem Oberbürgermeister Ulrich Mädge diesmal am 26.10.2015 statt.

Die Fahrt führte uns vom Bahnhof zur Feuerwehrwache ins neue Hansviertel und dem ehemaligen, neu gestalteten Gelände der Standortverwaltung mit der Kulturbäckerei.

Die Teilnehmer im voll besetzten Bus erfreuten sich am schönen Herbstsonnenschein wie auch an den

sach- und fachkundigen Erläuterungen des OB, der viel Interessantes über die städtebauliche Entwicklung unserer Stadt zu berichten wusste.

Dabei ging er auch auf die Wohnsituation - sozialer Wohnungsbau - in Lüneburg ein, besonders hinsichtlich der Unterbringung der angekommenen und zu erwartenden Flüchtlinge.

Es folgte das Hafengebiet mit den alten und neuen Firmen sowie dem Standort der Rote-Rosen-Produktion,

dessen TV-Serie ein touristischer Magnet für Lüneburg geworden ist.

Durch die neuen Baugebiete von Rettmer und Oedeme ging es vorbei am Auditorium der hiesigen Universität zur Gaststätte "Zum Hägfeld", um dort bei Kaffee und Kuchen die Eindrücke dieser schönen Tour noch einmal Revue passieren zu lassen.

Alle Teilnehmer waren begeistert von der Fahrt und waren sich einig: nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

Kalle Gienke



Herbstausfahrt mit ungeplantem Überraschungsziel

Welch eine große Vorfreude, wir wollten an einer Fahrt nach Dresden (Frauenkirche), Meißen (Porzellan) und Elbesandsteingebirge (Schloss Königstein) teilnehmen. Timm-Reisen warb mit diesem sehr guten Angebot in der Tageszeitung für das Unternehmen BRETT Hotel für die Elbflorenz für 4 Tage, für 119,00 Euro HP plus 89,- Euro für die Reiseleitung vor Ort. Das Hotel in Leukersdorf, nahe Chemnitz sollte angefahren werden. Unser OV hatte sich mit 28 Personen angemeldet.

Der Bus war voll: 45 Teilnehmer. Groß war die Überraschung, als wir erfuhren, dass nicht das angegebene Hotel angefahren wird, sondern das nächste in Doksy für uns bereit sei. Es sollte 10 Kilometer hinter der Tschechischen Grenze sein, nur, jetzt wurde es ein Abenteuer. Es waren am Ende ca. 150 Kilometer mehr. Zwar etwas angestrengt und müde kehrten wir in das Hotel Bellevue ein. Die Zimmer entsprachen unserer Meinung nach nicht einer 3-Sterne-Kategorie.

Das erste Abendmenü entsprach auch nicht unseren einfachsten Vorstellungen. Aber dann kam die sehr muntere und extrem lustige Reiseleiterin und verkündete, dass wir am zweiten Reisetag nach Dresden fahren würden - weiter kam sie nicht. Lautstark verlangte die Reisegesellschaft von ihr Aufklärung, warum wir hier in Doksy sind und ob sie wüsste, dass die Grenze nach Deutschland geschlossen sei, wegen des Flüchtlingsstroms und sich ein LKW Stau von 50 Kilometer vor der Tschechischen Grenze gebildet habe.

Die Reiseleiterin blieb uneinsichtig und die Reisegruppen wurden immer lauter. Bis der AWO Vorstand sich mit dem Busfahrer besprach und wir zwei Vorschläge unterbreiteten. Erstens, dass wir nach Prag fahren und die nähere Umgebung/ Böhmen erkunden. Oder Zweitens, dass wir Morgen auf Kosten des Unternehmens BRETT Hotel zurück nach Bevensen fahren. Die Reiseleiterin verhandelte eine Stunde mit ihrem Arbeitgeber und

nahm unseren Vorschlag an, welcher dann der Reisegruppe zur Entscheidung vorgestellt wurde. 36 Teilnehmer entschieden sich für Prag und Umgebung und 9 dagegen. Wir blieben zusammen und erkundeten die geschichtsrreiche Gegend.

Wir besuchten und (einige!) bestiegen den Herrenhausfelsen, auch Steinorgel genannt. Der Felsen ist ein Basaltgestein, das sehr weich ist und in frühen Jahren säulenweise abgebaut wurde. Dann fuhren wir weiter zum Fluss Kamenice, direkt im Elbesandsteingebirge.

Die Kamenice, die nach 35 km mit einem absolutem Gefälle von 13,4 %o in die Elbe fließt. Dieser Fluss zeichnet sich besonders durch seinen Fischreichtum aus, vor allem Lachs. Wir wanderten einen romantischen Pfad zur „Wilden Klamm“, erlebten eine Kahnfahrt bei der uns ein Wasserfall auf Knopfdruck vorgeführt wurde. Na denn, den ganzen Weg wieder zurück. Und dann Prag, wie schön!



Die Fahrt beginnt



Aussicht auf einen Teil von Prag

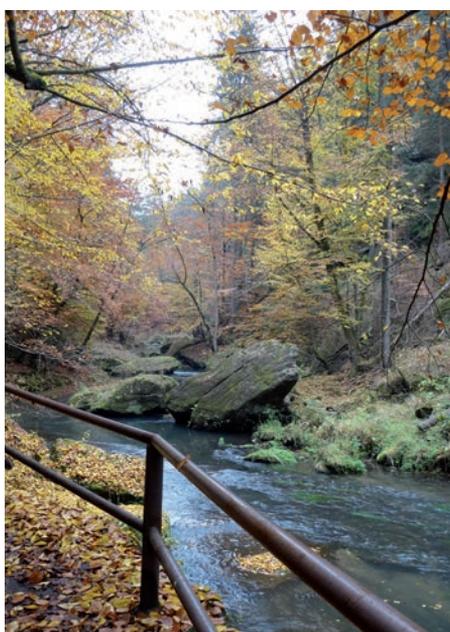


In Prag und los gehts

Ein Erlebnis, so viel kann man nicht schauen. Diese Menschen, das Panorama, die Geschichte, die jungen historischen Orte der Stadt und alles will und möchte man sehen. Geld konnten wir keines ausgeben, denn es war Nationalfeiertag! Aber dafür konnten wir eine Moldaufahrt genießen mit netten Begebenheiten: z. B. ein Hochzeitspaar posierte am Rande der Moldau und die Schwäne kamen immer unfreundlicher näher, da raffte sie ihr Brautkleid hoch und rannte das Ufer hinauf. Klasse: zu sehen waren schwarze Gummistiefel. Zum Abschluss des Tages gab es ein leckeres Menü und stimmungsvolle Musik mit zünftigen Tänzen.

Für uns haben wir das Beste aus der Situation gemacht und wir haben es genossen. Dennoch, betrogen worden sind wir, denn wir wollten nach Dresden/Meißen und sind in Prag gelandet. Solche Geschichte kann nicht jeder erzählen.

Birgitt Sörnsen



Fluss Kamenice, Wanderweg
Wilde Klamm

Tanzfest im Zelt im Park



Die AWO Bad Bevensen lud zum großen Seniorentanzfest in das Zelt am Park ein, denn es gab einen besonderen Anlass: vor 10 Jahren wurde die AWO-Tanzgruppe von Christa Bußejahn gegründet und so traf man sich alle 14 Tage in einem Raum neben dem Jugendzentrum, in dem nach Kräften trainiert wurde. Vor 10 Jahren suchte Christa Bußejahn eine Gruppe mit der sie ihre Tanzleiterausbildung vollenden konnte und die AWO suchte eine Tanzleiterin für eine neu zu gründende Gruppe.

Unser Ortsverein bietet nicht nur die soziale Komponente, sondern auch die Gesundheitsfördernde, Kreative und ganz besonders die Freizeitkomponente an. „Tanzen ist gesund und kreativ, macht fit und mobil“, so Christa Bußejahn und deswegen machte es ihr so viel Freude für die AWO diese große Gruppe zu gestalten und zu leiten. Sie gestaltet auch einmal im Jahr die bunten Kaffeenachmittage der AWO in den Seniorenpflegeheimen der CASA REHA und DIANA 3.

Zum Tanzfest begrüßten wir rund 80 Tänzer, Gäste und Mitglieder. Besonders freuten wir uns über das Kommen der Tanzgruppe aus Rätzlingen, in der Christa Bußejahn seit 11 Jahren mittanzt und sie auch bei Bedarf leitet.

Das Tanzfest wurde mit einem Sitztanz für alle eröffnet, anschließend führten die Tanzgruppen eine Polka vor, um dann im Anschluss einen Mitmachentanz für alle anzubieten, bei dem

auch unser Bürgermeister, Herr Martin Feller mittanzten konnte und sogar bis zum Ende durchhielt.

Aufgrund ihres außerordentlichen Engagements für die Gesellschaft, wurde Christa Bußejahn die Ehrennadel der AWO mit einer Urkunde verliehen.

Birgitt Sörnsen



Christa Bußejahn leitet alle an



Alle sind dabei



Tanzgruppe aus Rätzlingen

Knobeln beim AWO-Ortsverein Bleckede

Am 07.11.15 um 15.00 Uhr war es wieder soweit: 11 Frauen, 2 Männer und 2 Enkelkinder trafen sich, um gemeinsam zu knobeln und Gewinner des Wanderpokals zu werden.

Zuerst wurde sich mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gestärkt. Dann begann an drei Tischen in zwei Durchgängen die Würfelei: zuerst die Pflicht und dann die Kür. Am Ende gab es eine überrascht Gewinnerin.

Lucie Mayerhöfer war schon jedes Jahr beim Knobeln dabei und diesmal hat es endlich geklappt. Sie darf den Pokal ein Jahr bei sich zu Hause behalten und ihr Name wird für den Sieg 2015 eingraviert. Seit 1988 wird der Wanderpokal jedes Jahr an eine andere Gewinnerin weitergegeben.

Bisher ist es noch niemandem gelungen, dreimal nacheinander zu gewinnen und den Pokal dann endgültig

behalten zu können.

Aber nicht nur Lucie durfte sich über den Pokal freuen und sich einen schönen Preis aussuchen. Jeder der mitspielte gewann einen Preis, auch dank großzügiger Spenden ortsansässiger Geschäftsinhaber.

Nur der Mitspieler mit den wenigsten Punkten bekam am Ende die rote Laterne ...

Angela Enke



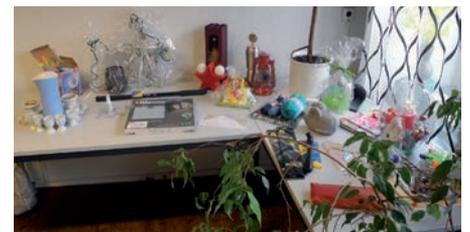
Erst eine Stärkung



Lucie war echt überrascht



Mehrere Generationen beim Spiel



Preise warten auf Ergebnisse



Selbstgebackene Kuchenspenden

"Ausgeschwärmt"...

Ohne die fleißigen Bienen (und einigen Drohnen) geht nichts: das sind die freiwilligen Helfer des Ortsvereins Uelzen. Sie bereiten z. B. Veranstaltungen vor, rücken Stühle und Tische, bereiten gemeinsame Frühstücke und Basare und vieles Anderes vor. Das alles still im Hintergrund. Am 7. August war es einmal anders. Bei einem Ausflug nach Hitzacker und einer Fahrt auf dem "Sofafloß" Carmen durften Sie sich verwöhnen lassen. Treffpunkt war das Heimatmuseum Das Alte Zollhaus. Während der Museumsleiter Herr Lehmann die Floßfahrt vorbereitete, hatten wir Gelegenheit eine Fotoausstellung des Uelzener Fotografen Arthur Creutz (1882-1961) zu besuchen. Seit 1933 lebte er in Hitzacker und dokumentierte in eindrucksvollen Fotos das Leben in den 30er Jahren und der NS-Zeit.

Dann ging es los. Durch das extreme Niedrigwasser war der Zugang zum Floß etwas beschwerlich. Mit gemeinsamen Kräften erreichten jedoch alle das Floß. Auf der Elbe genossen wir mit viel Spaß ein rustikales und

reichhaltiges Frühstück. Nach einer fast zweistündigen "Kreuzfahrt" liefen wir wieder im Hafen ein.

Damit war der Ausflug nicht vorbei. Mit dem Bulli ging es weiter über Dannenberg und Gorleben, durch Gartow zum Leibnitzturm nach Nienwalde. Nach kurzer Rast dann zum Mittagessen in das Dorfgasthaus. Bei schönstem Sonnenschein genossen wir eine

nach polnischem Rezept gebackene Pizza. Das war lecker. Auf den Weg nach Hause wurden Erinnerungen an frühere Zeiten geweckt. So ging es über die Clenzer Schweiz und kleineren Umwegen auf denen Anekdoten aus der Kindheit ausgetauscht wurden wieder nach Hause. Gut gelaunt kamen wir daheim an.

Volker Hasenkamp



Kürbisscheune



Fleißige Bienen on tour

Zu Gast beim Bundespräsidenten in Berlin

Beate Schmucker von der AWO Dahleburg durfte nach Berlin in das Schloss Bellevue reisen. Jedes Jahr veranstaltet der Bundespräsident Joachim Gauck mit seiner Partnerin Daniela Schadt dort ein Bürgerfest. Am Vorabend werden Menschen aus dem ganzen Land eingeladen, die sich irgendwie im Ehrenamt hervorgetan haben. Beate Schmucker wurde dieses Jahr die Ehre zuteil: sie wurde wegen ihres Engagements beim Spielplatzprojekt in Dahleburg vorgeschlagen.

Es war ein Fest der Begegnung, bei dem man mit vielen Menschen ins Gespräch kam, erzählte Beate. Nena spielte Live dazu und Herr von Hirschhausen machte gemeinsame Aktionen mit den Krankenhausclowns, bekannt als „rote Nasen“.



Beate berichtete augenzwinkernd, dass sie zwar Angela Merkel (war auch da) oder Joachim Gauck unseren AWO-Flyer nicht persönlich in die Hand drücken konnte, aber sie hat welche hinterlegt und wer weiß, wer

demnächst so alles Mitglied wird bei uns?

„Auf jeden Fall ein tolles Erlebnis“ war das Fazit von Beate.

Helga Carstensen



Der öffentliche Garten

Gemeinsam mit dem KUNSTRAUM Tosterglope veranstaltete die AWO ein dreitägiges Ferienabenteuer im öffentlichen Garten. Von morgens bis nachmittags werkten 18 Kinder im Alter von 7- 15 Jahren im kleinen Wäldchen am Dorn in Dahlemburg. Angeleitet wurden die kleinen Handwerker/innen beim Sägen, Knüpfen, Knoten und Flechten von den Kunstvermittlerinnen des KUNSTRAUMS Tosterglope Brita Käner, Jutta Ludwig und Murte Liebenberg sowie von Helga Carstensen, AWO.

Verbindungen zwischen den Bäumen und Wege und Brücken geben dem öffentlichen Garten nun in der Herbstsaison ein besonderes Gesicht. In vorherigen Ferienprojekten Gestaltetes wurde verändert, repariert, verbessert und Neues, wie

z. B. die Strickleiter für das Baumhaus, wurde geschaffen. Die Herstellung von kleinen Strickleitern als Rankhilfen für Kletter- und Schlingpflanzen dienten der Übung. Schon gleich zu Beginn fühlten sich die Kinder von den natürlichen Gegebenheiten im Wald angesprochen. Die Ideen der Kinder sprudelten: eine Tür oder

einen Leuchtturm zu bauen und neue Bereiche des Waldes mit Behausungen zu besetzen. Sie lichteten den Wald und fällten morsche Bäume. Die Stämme wurden dann mit Begeisterung in die benötigten Längen für die neuen Bauwerke gesägt. So arbeitete eine Gruppe der anderen zu. Eine geschäftige und entspannte Atmosphäre zugleich hallte durch das Wäldchen. Das auch absichtslose Spielerische und das kreative Tun macht die Kinder zufrieden, so war zu hören, „könnten wir doch jede Woche hier sein“.

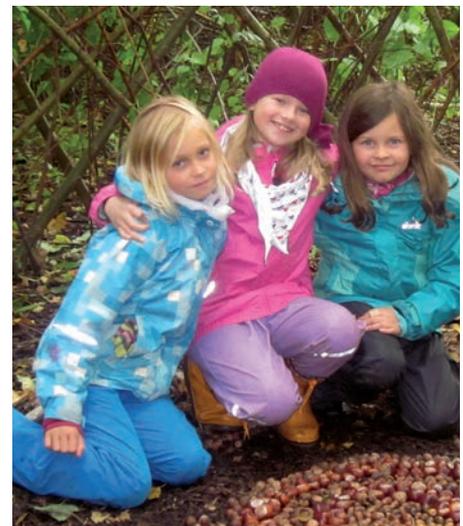
Sehr wichtig für das Gemeinschaftsgefühl waren auch die Frühstückspausen in denen Obst und kleine Knäckebrote die Runde machten und gerecht geteilt wurden. Und ganz köstlich schmeckten auch die Suppen zum täglichen Mittagessen im Wald. Damit der Garten auch in Zukunft ein gern besuchter und unzerstörter Spielort bleibt, erklärten sich zum Abschluss einige Kinder bereit, den Wald zu hüten und Schäden im öffentlichen Garten bei der AWO in der Dannenberger Str. 20 zu melden.

Gefördert wurde das Projekt vom Deutschen Kinderschutzbund.

Helga Carstensen



Bei der Arbeit



Freundschaften



Fertig



Strickleiter



Stärkung

Ehrungen

Am 07. November fanden im OV Uelzen Ehrungen für lange Mitgliedschaft statt. Außerdem wurden die Delegierten für die Wahl des Regionalverbands Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg e. V. am 27.02.2016 einstimmig gewählt.

Begrüßen konnten wir Klaus-Peter Dehde als stellvertretenden Vorsitzender des Bezirksverbandes Hannover e. V. und Helmut Sorge für den Regionalverband Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg e. V..

Der Jahresbericht 2014 und Entlastung des Vorstandes beschlossen den Nachmittag. Die einzelnen Abschnitte wurden durch Darbietungen der Singgruppe und kleinen Geschichten verbunden.



Geburtstagskinder

Geehrt wurden:
für 25 Jahre Mitgliedschaft: Elisabeth Meyer und Detlef Wielke – Claudia Eitel war verhindert.

eine Ehrennadel und Urkunde vom Bezirksverband.

für 30 Jahre Mitgliedschaft: Günther Klippe – Hans- Jürgen Wandtke und Erika Schulze konnten leider nicht kommen. Diese Mitglieder erhielten

Der OV Uelzen ehrt auch die Mitglieder, die 35 Jahre dabei sind. Erika Hanke mit ihren 99 Jahren ließ alle staunen, außerdem sind Joachim und Inge Lenski seit 35 Jahren dabei.

Volker Hasenkamp



Ehrungen

Fahrt ins Blaue

Am 23.07.2015 war es soweit. Inge und Joachim Lenski hatten wieder eine AWO-Überraschungsfahrt vorbereitet. Mit 15 Personen ging es am frühen Nachmittag los Richtung Osten. Im Bus wurde eifrig diskutiert, wohin die Reise wohl ging. Nach einer guten Stunde fröhlicher Fahrt kamen wir an unserem Ziel an.

Ein Fischerhof in Gardelegen. Nach einem guten Essen mit anschließendem Spaziergang um die sehr schön angelegten Fischteiche ging es auf abwechslungsreichen Wegen durch die Altmark zurück nach Hause. Auf der letzten kurzen Rast an der Burg in Bad Bodenteich durften wir noch einen leckeren, selbst gemachten, Likör probieren, den eine Mitfahrerin spendierte.

Am frühen Abend kamen wir gut gelaunt und mit Vorfreude auf den nächsten gemeinsamen Ausflug wieder am AWO-Haus in Uelzen an.

Volker Hasenkamp



Neben vielen Ausflügen

– der Entdeckerbus lud ein – kam auch die Kultur nicht zu kurz:

Die Gymnastikgruppe spart immer auf etwas Besonderes. So ging es in diesem Jahr ins GOP – Varieté in Hannover. Die Clowns – Company ist eine international bekannte Gruppe, die Artistik, Clownerie und Schauspiel gekonnt darbietet.

So wurden wir zu einer Seereise eingeladen. Es begann am Hafen, wo die verschiedenen Charaktere auf das Schiff gingen – schon da überraschten sie mit Komik und gekonnter Körperbeherrschung; dann gab es die verschiedenen Situationen auf See zu bewundern – vom Sonnenbad

mit Akrobatik bis hin zum Seesturm mit Nebel. Der rasende Reporter fuhr gekonnt Kunst - Rad, die „Grande-Dame“ überraschte mit gekonntem Schwung mit Hula – Reifen (zum Schluss war ihr Körper von über 20 leuchtenden Reifen bedeckt). Edouardissimo (der Zaubermeister mit Lehrling) überzeugten mit gekonnten Kunststücken und extremer Körperbeherrschung mit Pantomime. Es waren zwei kurzweilige Stunden voller Fröhlichkeit und Verzauberung.



Volker Hasenkamp

Wunstorf am Steinhuder Meer

Großkonzert in Hannover

Am 01. November gab es im großen Sendesaal in Hannover das AWO Großkonzert. Es war das 40. Großkonzert und so wurden die letzten Jahre Revue passieren lassen.

Der Reinerlös kommt der AWO mit Herz – Stiftung zugute. Und die Künstler verzichteten auf ihre Gagen. Das Bundespolizei - Orchester aus Hannover und das Blasorchester der Stadt Langenhagen hatten einen bunten Strauß verschiede-

ner Musikrichtungen gebunden, als „Schmuck“ spielte Michael Hirte auf seiner Mundharmonika und die schnellen Finger der Künstlerin auf dem Akkordeon rissen alle mit.

Zu den einzelnen Musikstücken gab es kurze Erklärungen, bei manchen war es überflüssig. Zum Beispiel über den Berg Pilatus: es begann mit Wind und vor den Augen der Zuhörer entstanden idyllische Bilder, die einzelnen Instrumente führten „Zwiegespräche“

und nahmen die Zuhörer gefangen. Bekannte Filmmusiken und Erinnerungen an die Beatles taten ihr Übriges, dass alle gebannt lauschten. Es war wirklich ein gelungenes Konzert.

Volker Hasenkamp





2 *Frohe
Weihnachten
und ein frohes
neues
Jahr* 16

Kontakte / Rat & Hilfen



Kontakte

Lüneburg

Vorsitzender: Ronald Bast ☎ 0 41 31 – 8 17 83

Adendorf

Vorsitzende: Elke Stange ☎ 0 41 31 – 18 95 11

Bardowick

Vorsitzender: Martin Fink ☎ 0 41 31 – 12 18 94

Mechtersen

Vorsitzende: Ingrid Böhring ☎ 0 41 78 - 12 96

Bleckede

Vorsitzender: Achmed Date ☎ 0 58 52 – 5 87

Dahlenburg

Vorsitzende: Erika Stenzel ☎ 0 58 51 – 94 46 96

Bad Bevensen

Vorsitzende: Birgitt Sörnsen ☎ 0 58 05 – 98 18 03

Uelzen

Vorsitzender: Albert Kähbein ☎ 05 81 – 7 76 36

Lüchow

Vorsitzende: Gudrun Bölte ☎ 0 58 41 – 97 36 05

Stützpunkt Vögelsen Treffen über Regionalverband
Jürgen Enke ☎ 0 41 31 – 75 96 14

Rat & Hilfen

Allgemeine Sozialberatung

Lüneburg, Auf dem Meere 41 · Do 15.30 – 17.00
Lüneburg, St. Stephanus Passage 15 · Mi 16.30 – 18.00
Adendorf, Alte Schule, Dorfstr. 58a · Do 09.00 – 10.00
Bleckede, Breite Str. 39 · Do 9.00 – 11.00
Dahlenburg, Dannenberger Str. 20 · Mi 9.00 – 11.00
Bad Bevensen, Krummer Arm 15 · Fr 12.00 – 13.00
Uelzen, Lindenstr. 20 · Fr 10.00 – 11.00

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

Lüneburg, Uelzen, Lüchow-Dannenberg
☎ 0171-3420306 oder valickova@awo-lueneburg.de

Selbsthilfegruppen für Suchtkranke

- ➔ Lüneburg – Altstadtgruppe, Fr 18.30
Auf dem Meere 41, ☎ 01 60 – 99 82 22 67
- ➔ Lüneburg – Wicherngruppe, Mo 19.00
Lerchenweg / Ernst Braune Str.
☎ 01 51 - 17 56 49 21
- ➔ Dahlenburger Gruppe, Mo 19.00
Dannenberger Str. 20, ☎ 01 60 – 99 82 12 49
- ➔ Bleckeder Gruppe, Mi 18.30
Breite Str. 39, ☎ 01 60 – 99 82 13 95

Kurberatung für Familien, Mütter, Väter und Kinder

Lüchow ☎ 0 58 41 – 64 16
Lüneburg ☎ 0 41 31 – 75 96 18
Uelzen ☎ 05 81 – 24 23

AWO-Seniorenhilfen in:

Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen
☎ 0 41 31 – 75 96 18

Persönliche Hilfen für Jugendliche, Familien und Erwachsene – AWOSOZIALE Dienste gGmbH in:

Lüneburg, Adendorf, Dahlenburg, Dannenberg, Lüchow
☎ 0 41 31 – 86 29 80

Berufshilfen für Jugendliche und Erwachsene AWOCADO Service gGmbH in:

Lüneburg, Dannenberg, Uelzen ☎ 0 41 31 – 7 59 60

Kinder- und Jugendreisen, Sprachferien

Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen
☎ 0 41 31 – 7 59 60

Beratung für Migrantinnen und Migranten

☎ 0 41 31 – 409 00 12 / 13 / 18

Jugendmigrationsdienst

☎ 04131 – 699658 – 12 / 14 / 23

Betreuungsverein Lüchow-Dannenberg

Gesetzliche Betreuungen und Beratung
für ehrenamtliche Betreuer/innen
Dannenberg, Probsteikamp 12
☎ 0 58 61 – 98 55 90